

Bedienungsanleitung Sdggmrs 4993 000 bis 234

6-achs. Gelenk-Flachwagen in Sonderbauart



**WE
ARE
RAILCORE**

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	3
1.1 Benutzerhinweise	3
1.2 Verhalten bei Beschädigungen am Wagen	4
2. Gattungsspezifische Kurzinformation.....	5
3. Wagentechnische Details	6
4. Beladeschema.....	7
5. Bedienung	8
5.1 Allgemeine Hinweise.....	8
5.2 Anschriften / Warnhinweise.....	8
5.3 Verschubhinweise.....	9
5.4 Bedienung der Containerfittings.....	10
5.5 Bedienung des Stützbocks.....	11
5.6 Bedienung der Mittenunterstützung	12
5.7 Hinweise für Beladung mit Sattelaufleger.....	13
5.8 Klappbarer Handgriff.....	14
6 Sonstige Hinweise bei der Entladung.....	15

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzerhinweise

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Wagen zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten. Die aktuelle Version des Beladetarifs ist unter www.railcargo.com als Download bereitgestellt.



Achtung!

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.



Achtung!

Bei Arbeiten im Laderaum oder auf der Ladefläche ist erhöhte Aufmerksamkeit in Blickrichtung zur Absturzkante anzustreben.



Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Handbremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.



Achtung!

Das Fahrzeug ist nicht für eine Mitfahrt oder Bedienung von körperlich oder geistig beeinträchtigten Personen sowie Frauen im Mutterschutz geeignet.



Um die Mitarbeiter:innen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m Mitarbeiter:in zur Kenntnis zu nehmen.



Der ermittelte Wert für die auftretende Vibrationsbelastung bei Ganzkörper-Vibrationen beträgt $a_{w,8h} = 0,75 \text{ m/s}^2$. Es wird empfohlen, die Dauer der Exposition auf eine maximale Expositionszeit (permanente Aufenthaltsdauer am Verschiebertritt bei bewegtem Fahrzeug) auf 237 Minuten (3h 57') je Dienstschicht und Arbeitnehmer:in zu begrenzen.



Der Wagenboden ist nicht als Verkehrsweg ausgeführt und daher zum Begehen nicht vorgesehen. Die Betätigung von Bedienungseinrichtungen am Wagen sowie eine eventuelle Reinigung der Ladefläche haben vom Boden von einem festen Standplatz aus zu erfolgen.



Eis oder Schnee darf unter keinen Umständen mit Hilfe von Tausalz oder anderen, aggressiven Stoffen entfernt werden.



Die Verwendung folgender persönlicher Schutzausrüstung ist, unabhängig von der jeweiligen arbeitsverfahrensabhängigen Gefährdungsbeurteilung/Evaluierung des Arbeitgebers/Unternehmens für Tätigkeiten am Fahrzeug erforderlich:

für Vershubarbeiten:

Warnkleidung gemäß EN ISO 20471
Sicherheitsschuhe (Kategorie gem. Evaluierung des Arbeitgebers für Vershubpersonal)
(Arbeits-) Handschuhe
Helm (gemäß EN 397)

für sonstige Arbeiten (Bedienung von Wagenelementen, Be- und Entladung):

Zum Bedienen der Bedienungseinrichtungen des Fahrzeuges sind Arbeitshandschuhe zu verwenden.

Für Arbeiten im Bereich der Gleise ist Warnkleidung gemäß EN ISO 20471 zu verwenden.

1.2 Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung des rollenden Materials entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Herausgeber der Bedienungsanleitung nicht anerkannt werden.

Die Handhabung der Druckluftbremse wird als bekannt vorausgesetzt.

Sollten bei der Bedienung des Wagens Schäden entstehen oder Schwergängigkeit bei der Handhabung des rollenden Materials festgestellt werden, ist unverzüglich die RCG Schadwagenabteilung zu kontaktieren.

RCG Schadwagenkontakt:

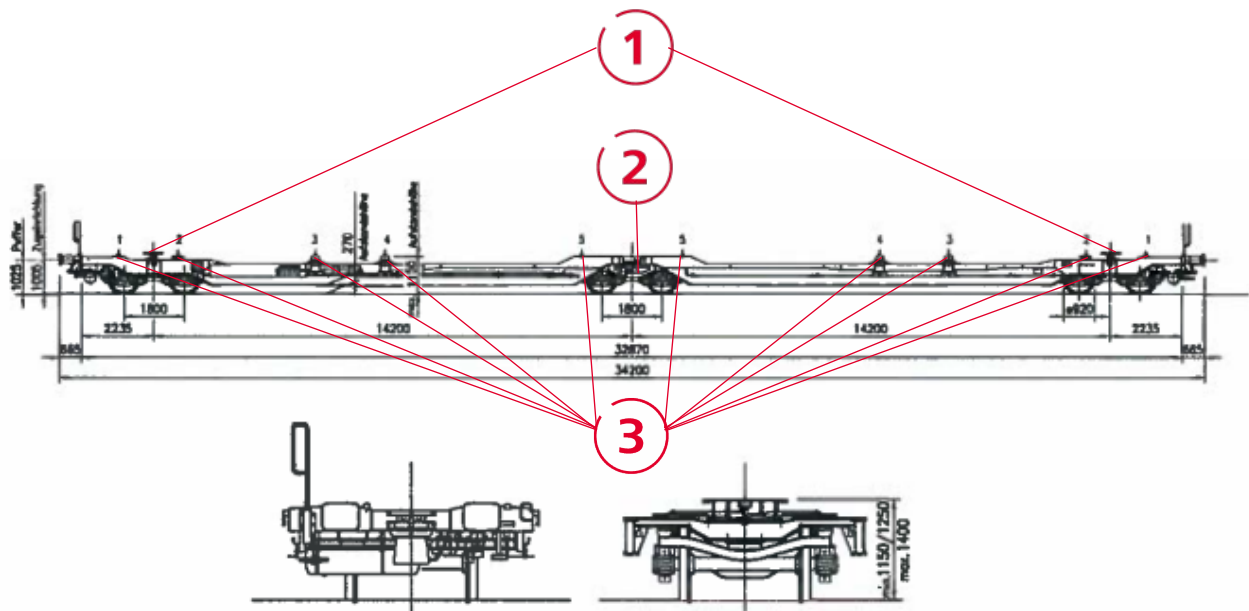
rs-te@railcargo.com

Sämtliche Reparaturen am Wagen dürfen nur durch zertifizierte Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form und in welcher Werkstätte die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Austria gemäß des Allgemeinen Vertrages für die Verwendung von Güterwagen (AVV)

2. Gattungsspezifische Kurzinformation

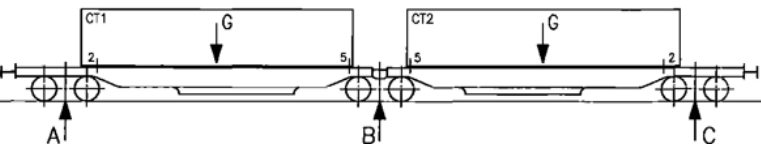
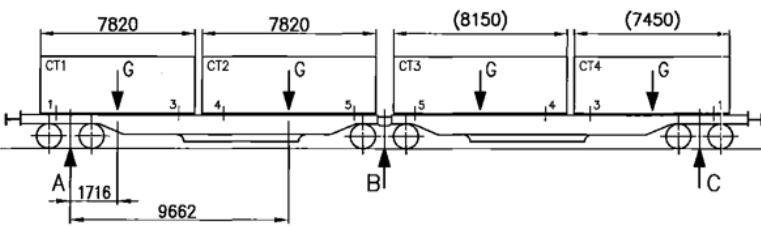
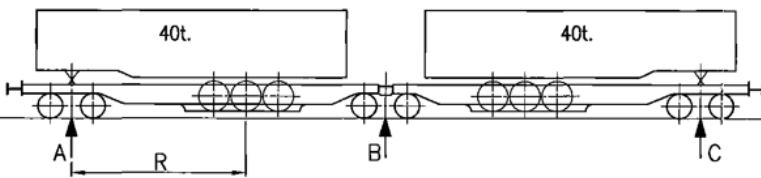
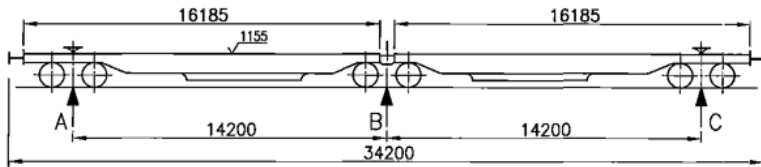
Der sechssachsige Intermodalwagen ermöglicht die Beförderung von einheitlichen oder gemischten Lastanordnungen auf der ganzen Wagenlänge.

- 2 Wechselbehälter der Klasse A Typ 2R oder 2 4X'ISO Container, 36t + 34t (oder 2x 35t) ohne mittlere Unterstützung.
- 4 Wechselbehälter der Klasse C (max. Länge 4x 7,82m – C24) oder 4 2X' Container in der nutzbaren Gewichtskombination von 32t + 17t je Wagenhälfte.
- 2 Sattelanhänger bis zu einer Betriebsnennlast von je 40t, davon 3 x 9t für die Achslasten dreiachsiger Sattelanhänger. Ein- bis dreiachsige Sattelanhänger, einzelbereift und zwillingsbereift, luftgefedert und blattgefedert.



- ① Stützbock
- ② Handbremse
- ③ Containerfittinge

4. Beladeschema



Lfd	CT1		CT2		Drehgestelllast		
Nr.	CT-Typ	Gewicht [t]	CT-Typ	Gewicht [t]	A [t]	B [t]	C [t]
16	40-45	35	40-45	35	30,04	44,91	30,04
17	40-45	36	40-45	34	30,58	44,92	29,50

Drehgestell	A [t]	B [t]	C [t]
F=	11,30	12,40	11,30
Eigengewicht Total	35,00		

Lfd	Nr.	Rooststand [mm]	Gewicht [t]	Drehgestelllast		
				A [t]	B [t]	C [t]
1	7300	40	37,42	40,16	37,42	
2	7500	40	37,04	40,92	37,04	
3	7700	40	36,66	41,68	36,66	
4	7900	40	36,28	42,44	36,28	
5	8100	40	35,90	43,20	35,90	



'00466502'
607-01S3/00466502-01.28

Lfd	Nr.	CT1		CT2		CT3		CT4		Drehgestelllast		
		CT-Typ	Gewicht [t]	CT-Typ	Gewicht [t]	CT-Typ	Gewicht [t]	CT-Typ	Gewicht [t]	A [t]	B [t]	C [t]
6	24-(23)	36	24-(26)	0	24-(23)	0	24-(26)	36	42,95	21,10	42,95	
7	24-(23)	36	24-(26)	6	24-(23)	6	24-(26)	36	44,87	29,26	44,87	
8	24-(23)	34	24-(26)	11	24-(23)	11	24-(26)	34	44,71	35,58	44,71	
9	24-(23)	32	24-(26)	17	24-(23)	17	24-(26)	32	44,87	43,27	44,87	
10	24-(23)	30	24-(26)	18	24-(23)	18	24-(26)	30	43,43	44,14	43,43	
11	24-(23)	28	24-(26)	19	24-(23)	19	24-(26)	28	41,99	45,00	41,99	
12	24-(23)	20	24-(26)	20	24-(23)	20	24-(26)	20	35,28	44,45	35,28	
13	24-(23)	16	24-(26)	21	24-(23)	21	24-(26)	16	32,08	44,84	32,08	
14	24-(23)	10	24-(26)	22	24-(23)	22	24-(26)	10	27,12	44,75	27,12	
15	24-(23)	0	24-(26)	23,5	24-(23)	23,5	24-(26)	0	18,81	44,38	18,81	

5. Bedienung

5.1 Allgemeine Hinweise



Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der **Handbremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel** gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.

5.2 Anschriften / Warnhinweise



Höchstzulässiger Knickwinkel beim befahren von Fähren



Kleinster befahrbarer Bogenhalbmesser



P = Taschenwagen für Sattelanhänger
C = Taschenwagen für Wechselbehälter

5.3 Verschubhinweise



Das Bewegen des Wagens durch den Verschub ist nur an den dafür vorgesehenen Einrichtungen wie der Zughacken oder der Seilhakenerlaucht.



Die maximale Anhängelast je Seilhacken sind 240t Wagengruppengesamtgewicht



Der Wagen darf nur mit gelöster Handbremse bewegt werden.



Kennzeichnung für die Position des Notabsperrhahns.



Absperrhahn muss in aktiver Position und plombiert sein.
Bedienung nur durch geschultes Personal.

5.4 Bedienung der Containerfittinge



Die benötigten Containerfittinge werden händisch aufgeklappt.
Wenn sie nicht benötigt werden, sind sie herunterzuklappen (Ruheposition).



Vor jeder Be- oder Entladung mit Sattelauflegern sind alle Containerfittinge
in Ruheposition zu bringen.



Den klappbaren Containerfitting nach hinten
in die Ruheposition bringen.



Mit dem Schnappverschluss den klappbaren.
Containerfitting wie abgebildet in der
Ruheposition sichern.



Durch zurückklappen in Ruheposition bringen.



5.5 Bedienung des Stützbocks



Beim Einstellen der Stützbockhöhe ist zu beachten, dass nur eine Person an der Höhenverstellung arbeitet. Es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



Der Stützbock ist vor jeder Beladung auf sichtbare Beschädigungen zu prüfen! Beschädigte Stützböcke sind von der Beladung auszuschließen.



Die Stützbockhöhe ist entsprechend der Kodifizierung des Sattelanhängers (88 cm, 98 cm, 113 cm) wie folgt einzustellen



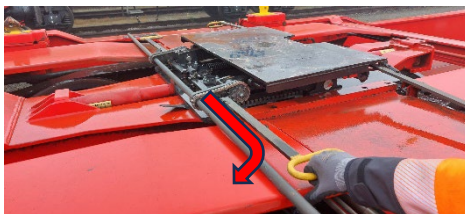
Das Beladen des Wagens darf nur mit einem Einweiser durchgeführt werden.



T-Schlüssel in Verwahrungsvorrichtung



T-Schlüssel aus der Verwahrungsvorrichtung entnehmen auf die Welle aufstecken und durch leichtes Drehen das System entlasten.



Verriegelung der Höhenverstellung durch Ziehen des Entriegelungshebels von der Welle weg bzw. in Richtung Waggonende lösen, danach Entriegelungshebel einhängen.



Durch Drehen des T-Schlüssels, die Höhe des Stützbock einstellen. Der Stützbock verriegelt bei Erreichen der nächsten Höhenverstellung automatisch. Nach dem Einrasten muss für eine weitere Höhenverstellung erneut entriegelt werden.

Beim Einstellen der Höhenverstellung 88cm muss die Federkraft überwunden werden, damit die Verriegelung einrastet.

Wird die Stützbockbetätigung nicht mehr benötigt, ist diese in Ruheposition zu bringen und zu sichern.

5.6 Bedienung der Mittenunterstützung



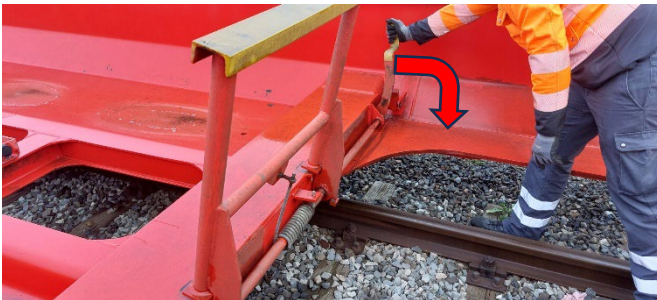
Vor jeder Beladung mit Sattelauflegern ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.



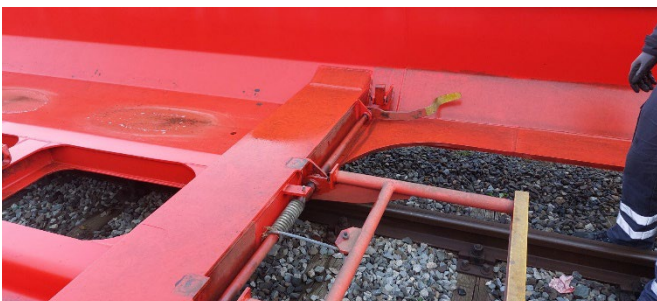
Nach der Entladung von Containern und Wechselbehältern ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.



Sicherung der Mittenunterstützung anheben und entriegeln.



Die Mittenunterstützung mit Hilfe des Hebels drehen und in Ruheposition bringen. Der Hebel muss so weit gedreht werden, bis er in der Sicherung eingerastet ist.



Das Aufstellen in die Arbeitsposition erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Hierbei ist darauf zu achten das die Sicherung der Mittenunterstützung einrastet.



Die niedrige (nähe Stützbock)
Mittenunterstützung durch Drehen des T-
Schlüssels aufstellen oder umlegen.



Mittenverriegelung aufgestellt.

5.7 Hinweise für Beladung mit Sattelaufleger



Es ist darauf zu achten, dass vor der Entladung
von Sattelauflegern die Verriegelung am
Stützbock (Kingpin) entriegelt werden muss.

5.8 Klappbarer Handgriff



Vor jeder Be- und Entladung ist der klappbare Handgriff umzulegen.



Umlegen des Handgriffes:

Nach Anheben der den Handgriff in der Gebrauchslage haltende Hülse ist es möglich den Handgriff in Richtung zum Wagen hin herunterzuklappen.



Auflagerung des Handgriffs:

Der zugeklappte Handgriff liegt in der dafür vorgesehenen Vorrichtung auf.

6 Sonstige Hinweise bei der Entladung

Der Wagen hat nach der Entladung laut dem Beladetarif der Rail Cargo Austria AG besenrein übergeben zu werden.



Zur Reinigung sind geeignete Arbeitsmittel wie beispielsweise Besen zu verwenden. Darüber hinaus gehende oder abweichende Anweisungen der verwendeten Entladestelle sind gesondert zu berücksichtigen.



Bei der Entladung sind sämtliche Handlungen, die den Wagenkasten beschädigen strengstens zu unterlassen.

Für den Aufstieg auf den Wagen, sind geeignete Aufstiegshilfen, Rampen, Hilfsmittel etc. zu verwenden.



Sollten Sie beratende Unterstützung bei der Beladung Ihrer Wagen brauchen, wenden Sie sich bitte an unsere Spezialist:innen unter verladeberatung@railcargo.com.